

Dirk Dünnwald

Der Urheber im öffentlichen Dienst



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden 1999

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
1. Abschnitt: Der Begriff des öffentlichen Dienstes	15
A Die öffentlichen Dienstherren: Erscheinungsformen des Staates	16
I. Die Gesetzgebung und die Rechtsprechung	16
II. Die vollziehende Gewalt	16
1. Der Begriff des Verwaltungsträgers	17
2. Die verschiedenen Verwaltungsträger	17
a) Bund und Länder	17
b) Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts	18
c) Teilrechtsfähige Verwaltungseinheiten	19
d) Der Beliehene	19
e) Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des Privatrechts	19
B Die Dienstnehmer und die Repräsentanten des Staates	20
I. Die Beamten	20
1. Der öffentlich-rechtliche Dienstherr	20
2. Das öffentlich-rechtliche Dienst- und Treueverhältnis	21
II. Die Arbeitnehmer des Staates	22
III. Richter	22
IV. Soldaten	23
V. Die Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften	24
1. Die Bundestagsabgeordneten und die Abgeordneten in den Länderparlamenten	24
2. Die Mitglieder des Bundesrates	25
VI. Der Bundespräsident und die Regierungsmitglieder	26
C Einzelgesetzliche Begriffsbestimmungen des öffentlichen Dienstes	27
I. Der Begriff des öffentlichen Dienstes im Verfassungsrecht	28
1. Die Entstehung des Begriffs	28
2. Der Begriff des öffentlichen Dienstes im Grundgesetz	28
a) Art. 33 GG	28
aa) Art. 33 Abs. 3 GG	28
bb) Art. 33 Abs. 4 GG	29
cc) Art. 33 Abs. 5 GG	30
b) Art. 36 Abs. 1 GG	32
c) Art. 73 Nr. 8 und 75 Abs. 1 Nr. 1 GG	32

d) Art. 131 GG	34
e) Fazit	36
II. Der Begriff des öffentlichen Dienstes im Beamtenrecht	37
1. Die Einführung des Begriffs	37
2. Der Begriff im Deutschen Beamten gesetz	37
3. Der Begriff im Bundesbeamten gesetz	37
4. Der Begriff im Bundesbesoldungsgesetz	39
5. Fazit	39
III. Der Begriff des öffentlichen Dienstes im Arbeitsrecht	40
1. Die Einführung des Begriffs	40
2. Der Begriff im Bundespersonalvertretungsgesetz	41
IV. Der Begriff des öffentlichen Dienstes im sonstigen Recht	41
D Der Begriff des öffentlichen Dienstes im Schrifttum	42
E Stellungnahme und eigene Begriffsbestimmung	45
 2. Abschnitt: Urheber in den verschiedenen Bereichen des öffentlichen Dienstes	49
A Vorbemerkung: Begriff des Urhebers sowie Inhalt des Urheberrechts	49
I. Das Werk als Voraussetzung urheberrechtlichen Schutzes	49
II. Urheberbegriff	50
III. Inhalt des Urheberrechts	50
1. Das Urheberpersönlichkeitsrecht	50
2. Die Verwertungsrechte	51
B Urheber an Theatern	52
I. Künstlerischer Leistungsschutz und Urheberrecht	52
II. Die Tätigkeiten im einzelnen	53
1. Der Regisseur	53
2. Der Dirigent und die Musiker	56
3. Der Choreograph	57
4. Masken-, Kostüm- und Bühnenbildner	57
5. Der Beleuchtungsmeister	57
6. Der Tonmeister	58
7. Der Dramaturg	58
8. Der Intendant und andere künstlerisch-organisatorische Leiter	59
9. Zusammenfassung	59

C Urheber an Hochschulen	60
I. Begriff und Aufgaben der Hochschule	60
II. Begriff der Forschung und Forschungsarten	60
III. Potentielle Urheber an Hochschulen und ihre Werke	61
1. Hochschullehrer	61
a) Lehrmittel als urheberrechtsschützbare Werke	62
b) Forschungsergebnisse als urheberrechtsschützbare Werke	63
2. Lehrbeauftragte und selbständig tätige (Ober-) Assistenten	66
3. Weisungsabhängig arbeitendes wissenschaftliches Hochschulpersonal	67
4. Nicht-wissenschaftliches Hochschulpersonal	67
5. Exkurs: Studenten und Doktoranden	67
6. Zusammenfassung	68
D Urheber in außeruniversitären Forschungseinrichtungen	68
I. Abgrenzung der Aufgaben außeruniversitärer Forschung zum Auftrag der Hochschulen	68
II. Organisation außeruniversitärer Forschungseinrichtungen	69
1. Wissenschaftlich-technischer und kaufmännisch-administrativer Aufgabenbereich	70
2. Die Organisation des wissenschaftlich-technischen Bereichs	70
a) Das Institut und seine Untergliederungen	71
b) Das wissenschaftlich-technische Personal im einzelnen	71
III. Potentielle Urheber	72
E Urheber in Museen	72
I. Die Organisation des Museumsbetriebes	72
II. Die Urheber in den staatlichen Museen	73
F Urheber in Schulen	73
G Urheber in sonstigen Verwaltungseinrichtungen und Gerichten	74
I. Die Werke von Bediensteten sonstiger Verwaltungsbehörden	74
1. Werke im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 1 UrhG	74
2. Werke im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 4 UrhG	76
3. Werke im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 7 UrhG	77
II. Die Werke von Richtern	77
H Anhang: Soldaten als Urheber	78

3. Abschnitt: Die Regelung der im öffentlichen Dienst entstehenden Urheberrechte	79
Vorbemerkung: Die Zuordnung des Arbeitsergebnisses	79
A Gesetzliche Regelungen	81
I. § 43 UrhG - Urheber in Arbeits- oder Dienstverhältnissen	81
1. Die Konzeption der Nutzungsrechtseinräumung nach dem UrhG	81
2. Die Verpflichtung zur Einräumung von Nutzungsrechten	82
a) Unbefristete Arbeitsverhältnisse	83
aa) Das Wesen des Arbeitsverhältnisses	83
bb) Die Schaffung von Werken als konkrete Arbeitspflicht	85
cc) Die Schaffung von Werken außerhalb der Arbeitspflicht	87
b) Andere Arbeitsverhältnisse	89
aa) Befristete Arbeitsverhältnisse	89
bb) Probearbeitsverhältnis und Teilzeitarbeit	90
c) Öffentlich-rechtliche Dienst- und Treueverhältnisse	91
3. Die Person des nutzungsberechtigten Arbeitgebers bzw. Dienstherrn	93
a) Der Arbeitgeber	93
b) Der Dienstherr	94
4. Art und Weise sowie Zeitpunkt der Nutzungsrechts-einräumung	94
a) Ausdrückliche Verpflichtung zur Nutzungsrechts-einräumung	95
b) Stillschweigende Verpflichtung zur Nutzungsrechts-einräumung	97
5. Die Reichweite der Nutzungsrechtseinräumung	97
a) Die Bedeutung des Wesens des Arbeits- bzw. Dienst-verhältnisses für die Nutzungssart (§ 31 Abs. 1 S. 1 UrhG)	98
aa) Die Zweckübertragungstheorie des § 31 Abs. 5 UrhG	98
bb) Der Begriff der betrieblichen bzw. dienstlichen Zwecke	100
cc) Das Wesen des Arbeits- bzw. Dienstverhältnisses	101
b) Die Bedeutung des Wesens des Arbeits- bzw. Dienst-verhältnisses für den Nutzungsumfang (§ 31 Abs. 1 S. 2 UrhG)	102
c) Die Bedeutung des Wesens des Arbeits- bzw. Dienst-verhältnisses für die Beschränkung der Nutzungsrechte (§ 32 UrhG)	103

d) Die Bedeutung des Wesens des Arbeits- bzw. Dienstverhältnisses für die Berechtigung zur Weiterübertragung von Nutzungsrechten und zur Einräumung von Unterberechtigungen (§§ 34, 35 UrhG)	104
6. Exkurs: Die Vergütung für die Einräumung von Nutzungsrechten	105
a) Im Arbeitsverhältnis	105
aa) Pflichtwerke und freie Werke	105
bb) Weiterübertragung der Nutzungsrechte und Einräumung von Unterberechtigungen durch den Arbeitgeber	106
cc) Anwendbarkeit von § 36 UrhG	107
b) Im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis	107
7. Die Einschränkung der Urheberpersönlichkeitsrechte im Arbeits- bzw. Dienstverhältnis	108
a) Das Veröffentlichungsrecht gemäß § 12 UrhG	109
b) Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft und auf Namensnennung gemäß § 13 UrhG	110
c) Das Änderungs- und Entstellungsverbot gemäß §§ 14, 39 UrhG	111
d) Das Rückrufsrecht wegen Nichtausübung (§ 41 UrhG) und wegen gewandelter Überzeugung (§ 42 UrhG)	112
e) Das Zugangsrecht gemäß § 25 UrhG	114
II. § 69b UrhG - Urheber in Arbeits- und Dienstverhältnissen	114
III. § 5 UrhG - Amtliche Werke	115
1. Entstehungsgeschichte des § 5 UrhG	116
a) Die Vorgänger des § 5 UrhG	116
b) Die Entwürfe zum UrhG und der heutige § 5 UrhG	118
2. Die Systematik des § 5 UrhG	119
a) Schutzunfähigkeit amtlicher Werke oder Erlöschen des Urheberrechts?	119
b) Das Verhältnis von § 43 UrhG und § 5 UrhG	120
3. Der Regelungsgehalt des § 5 Abs. 1 UrhG	121
a) Gesetze und Verordnungen	121
b) Amtliche Erlasse und Bekanntmachungen	124
c) Entscheidungen	124
d) Amtlich verfaßte Leitsätze zu Entscheidungen	124
4. Der Regelungsgehalt des § 5 Abs. 2 UrhG	125
a) Aufrechterhaltung des Schutzes für inneramtliche Werke	125
b) Das amtliche Interesse an der Veröffentlichung	126
c) Die Beurteilung einzelner amtlicher Werke	131

aa) Gesetzesmaterialien und andere rechtserhebliche Informationen	131
bb) Offenlegungs-, Auslege- und Patentschriften	132
cc) Veröffentlichungen zur staatsbürgerlichen Information und Meinungsbildung	132
dd) Hilfsmittel für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen	132
ee) Wissenschaftliche Publikationen und künstlerisch gestaltete Hoheitszeichen	133
ff) Werbliche Publikationen	133
d) Änderungsverbot und Quellenangabe	133
5. Fazit: Die Bedeutung des § 5 UrhG für den Urheber im öffentlichen Dienst	134
B Tarifvertragliche Regelungen	135
I. Der Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT)	135
1. Tarifvertragsparteien und Geltungsbereich	135
2. Regelungsgehalt des BAT	136
II. Die Tarifverträge im Theaterbereich	136
1. Der Normalvertrag Solo (NV Solo)	136
a) Tarifvertragsparteien	136
b) Persönlicher Geltungsbereich	137
c) Tarifvertraglich normierte Mitwirkungspflichten	137
d) Die Rechtseinräumungsklausel des § 4 Abs. 3 NV Solo	138
e) Ausgenommene Mitwirkungspflichten und Rechteinräumungen: § 4 Abs. 4 NV Solo	139
2. Der Bühnentechnikertarifvertrag (BTT) und der Tarifvertrag für technische Angestellte mit teilweise künstlerischer Tätigkeit an Landesbühnen (BTTL)	139
a) Tarifvertragsparteien und Geltungsbereich	139
b) Sinngemäße Anwendung des NV Solo	140
3. Der Tarifvertrag für die Musiker in Kulturorchestern (TVK)	141
a) Tarifvertragsparteien	141
b) Mitwirkungspflichten und Verwertungsbefugnisse	141
c) Geltung des § 7 TVK auch für Urheberrechte	142
C Abschließende Betrachtung unter Berücksichtigung einzelvertraglicher Vereinbarungen	143
I. Die Regelung der Urheberrechte im Theaterbereich	143
1. Vertragsgestaltungen ohne Urheberrechtsklauseln	143
a) Arbeitsverträge der auf NV Solo/BTT-Basis angestellten Bühnenmitglieder	143
b) Arbeitsverträge der Orchestermusiker	145

c) Gastverträge	146
2. Vertragsgestaltungen mit Urheberrechtsklauseln	147
a) Arbeitsverträge der auf NV Solo/BTT-Basis angestellten Bühnenmitglieder	147
b) Verträge über die Rundfunk- und Bildtonträgernutzung	148
II. Die Regelung der Urheberrechte im Hochschulbereich	149
III. Die Regelung der Urheberrechte bei den außeruniversitären Forschungseinrichtungen	154
IV. Die Regelung der Urheberrechte bei den staatlichen Museen	155
V. Die Regelung der Urheberrechte bei den staatlichen Schulen	156
VI. Die Regelung der Urheberrechte bei sonstigen Verwaltungseinrichtungen und Gerichten	157
VII. Anhang: Die Regelung der Urheberrechte im Soldatenverhältnis	158
Zusammenfassung	159
Literaturverzeichnis	163